

1c X 11
19 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

12

Gebrauchsmuster

U1

(11) Rollennummer G 90 02 982.8

(51) Hauptklasse B65D 85/72

Nebenklasse(n) B65D 25/36

(22) Anmeldetag 07.03.90

(47) Eintragungstag 07.02.91

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 21.03.91

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Hygienischer Schutz der Trinköffnung von
Getränkedosen

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Schauer, Ulrich, 0-1110 Berlin, DE
LBE Interesse an Lizenzvergabe unverbindlich erklärt

Anlage 1: Beschreibung

Hygienischer Schutz der Umgebung der Trinköffnung von
Getränkedosen

Die Erfindung dient dem Zweck, für hygienische Verhältnisse beim Trinken aus Getränkedosen in dem Fall zu sorgen, in dem die der Trinköffnung benachbarte Dosenaußenfläche vom Konsumenten direkt mit den Lippen berührt wird, wie es üblicherweise der Fall ist.

Getränkedosen, insbesondere solche mit Aufreißglasche, werden bis jetzt hergestellt und vertrieben, ohne daß der Konsument beim Unterwegs-Verzehr (gemeint ist das Ansetzen der Lippen etwas unterhalb der Dosenöffnung) vor dem Kontakt mit Mikroorganismen, Schmutz und anderen, selbst ungefährlichen, aber hygienewidrigen Substanzen geschützt wird. Keine der heutzutage verkauften Getränkedosen weist einen entsprechenden Schutz auf. Dies ist umso unvernünftlicher, weil die Dosen auf ihrer Oberseite eine am inneren Rand umlaufende gefaltete Rinne aufweisen, die einen idealen Schlupfwinkel für o.g. hygienische Beeinträchtigungen darstellt. Die Dosen werden als in Folie verschweißte Packung vertrieben, an deren Innenflächen es zur Kondenswasserbildung kommen kann, das sich an den Dosen niederschlägt. Auch alle andere Umwelteinflüsse, die von der Herstellung bis zum Verzehr einwirken können, verursachen unhygienische Verhältnisse auf der Umgebung der Trinköffnung.

Der Anmelder hat sich deshalb die Aufgabe gestellt, diesen Mangel zu beseitigen. Die Trinköffnung von Getränkedosen einschließlich ihrer unmittelbaren Umgebung soll hygienisch geschützt werden. Gelöst wurde die Aufgabe durch das Aufbringen eines Schutzes auf die Oberfläche der Dose im Bereich der Trinköffnung. Für diesen Schutz gelten folgende Bedingungen:

1. Form und Ausdehnung des Schutzes:

Sie können variabel sein, technologisch bedingt auch als Rundum-Schutz, müssen aber die Umgebung der Trinköffnung unbedingt einschließen. Eine Abziehhilfe zum Entfernen des Schutzes ist vorgesehen.

BEST AVAILABLE COPY

2. Beschaffenheit des Schutzes:

Er kann aus allen Materialien bestehen, die eine Kontamination der zu schützenden Fläche wirksam und dauerhaft verhindert.

3. Herstellung hygienischer Verhältnisse vor dem Aufbringen des Schutzes:

Sie kann in der Sterilisation, Desinfektion oder gründlichen Waschung mit anschließender Trocknung bestehen. Der Doseninhalt darf nicht beeinträchtigt werden.

4. Befestigung des Schutzes:

Sie erfolgt in geeigneter Weise so, daß eine Kontamination der zu schützenden Fläche dauerhaft verhindert wird, bspw. durch Aufkleben, Aufpressen oder Aufziehen.

5. Ausdehnung der zu schützenden Fläche:

Sie soll auf der Dosenoberfläche die Form eines Kreissektors haben (Winkel etwa 100 Grad, siehe Zeichnung), wobei sich die Trinköffnung genau in der Mitte befindet. Auf der Seitenfläche der Dose beträgt die vertikale Ausdehnung dieser Fläche etwa ein Sechstel der Gesamthöhe der Dose.

BEST AVAILABLE COPY

Anlage 2: Schutzanspruch

"Hygieneschutz der Trinköffnung für Getränkedosen, gekennzeichnet durch eine auf eine Getränkedose aufbringbare Schutzfläche, die so in der Größe geschaffen und geformt ist, daß ein Rundum-Schutz des Dosendeckels erfolgt, insbesondere aber die Umgebung der Trinköffnung eingeschlossen ist.

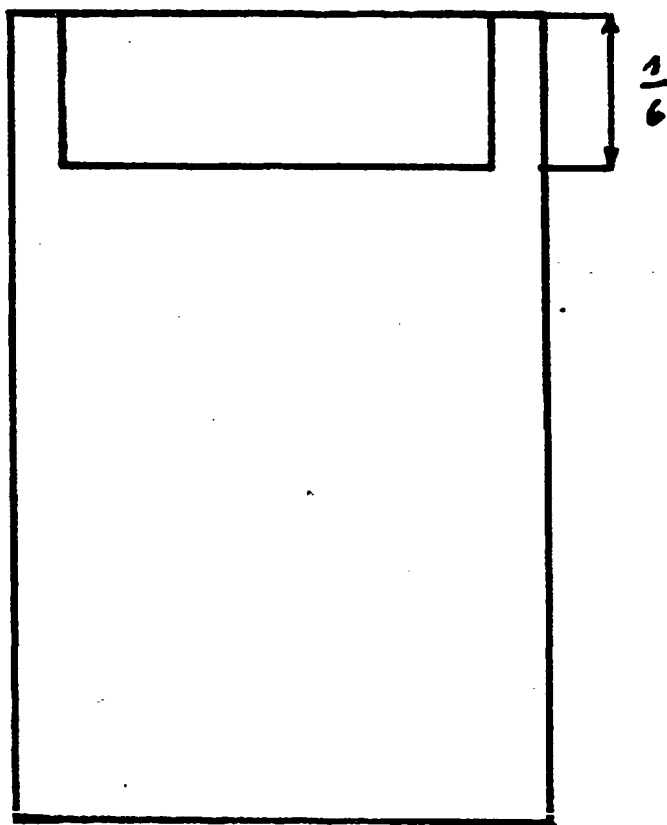
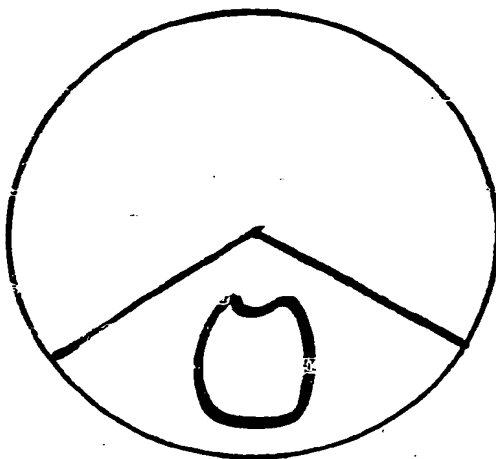
2. Hygieneschutz nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausdehnung auf der zu schützenden Fläche auf der Dosenoberfläche einen Kreissektor mit einem Winkel von etwa 100 Grad beschreibt, wobei sich die Trinköffnung genau in der Mitte befindet, und auf der Seitenfläche der Dose die vertikale Ausdehnung dieser Fläche etwa ein Sechstel der Gesamthöhe der Dose beträgt.
3. Hygieneschutz nach Anspruch 1-2, dadurch gekennzeichnet, daß das Material des Hygieneschutzes aus Karton, Kunststoff, Hartplaste oder Blech besteht und an den Rändern (Begrenzungen) gezackt oder wellenförmig ist.
4. Hygieneschutz nach Anspruch 1-3, dadurch gekennzeichnet, daß eine Abziehhilfe zum erleichterten Entfernen des Schutzes vorgesehen ist."

Ludwig Schauer

BEST AVAILABLE COPY

71.12.90

Anlage 3: Zeichnung



9002-002

BEST AVAILABLE COPY